Schulinternen Lehrplan des Engelbert-Kaempfer-Gymnasium Lemgo – Sekundarstufe I

Erdkunde

(Fassung vom 22.06.2021)

**Inhalt**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3

2 Entscheidungen zum Unterricht 4

2.1 Unterrichtsvorhaben 4

2.4 Lehr- und Lernmittel 41

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 42

4 Qualitätssicherung und Evaluation 43

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Allgemeine Angaben zur Schule

Am EKG wird das Fach Erdkunde in der Jahrgansstufe 5 und 7 zweistündig, in der Jahrgansstufe 8 einstündig und in der Jahrgansstufe 10 zweistündig unterrichtet. Weiterhin gibt es in der Klasse 8 den Differenzierungskurs Erdkunde.

Für das Fach Erdkunde steht ein Fachraum mit multimedialer Ausstattung zur Verfügung sowie ein Kartenraum mit einer Sammlung von regionalen und internationalen physischen und sozialgeographischen Karten.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## **2.1 Unterrichtsvorhaben**

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 5** |
| **Unterrichtsvorhaben I: Kennt ihr euch aus? - Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
* präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
* beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

**Inhaltsfelder**: IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)**Inhaltliche Schwerpunkte**:* physiognomische Merkmale von Siedlungen: Verkehrswege
* Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität

**Hinweise:*** Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf**: ca. 10 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben II: Leben in der Stadt oder auf dem Land? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
* beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder**: IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege
* Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
* Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
* Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientiertungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden.

**Zeitbedarf**: ca. 13 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben III: Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**:Die Schülerinnen und Schüler …* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
* nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
* präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
* vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder**: IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
* Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
* Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
* Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
* UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres.

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**:Die Schülerinnen und Schüler …* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
* werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
* präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
* vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).

**Inhaltsfelder**: IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
* Strukturwandel industriell geprägter Räume
* Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung**:Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
* nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
* präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
* vertreten probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),

**Inhaltsfelder**: IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)**Inhaltliche Schwerpunkte**:* Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
* Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
* Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
* Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.

**Zeitbedarf**: ca. 13 Ustd. |
| Im Verlauf der Orientierungsstufe wird eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.  |
| **Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufe 7** |
| **Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
* arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
* Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
* recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
* stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
* stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
* entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
* naturräumliche Bedingungen in den Tropen
* Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
* Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
* Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
* Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
* stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
* naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
* Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
* Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
* Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
* Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
* werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
* übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
* naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
* Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
* Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
* Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
* Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens
* Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
* werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
* führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
* nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
* Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
* Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben XI: Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
* stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
* setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
* führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)**Inhaltliche Schwerpunkte:*** Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
* Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
* Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
* Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden** |

|  |
| --- |
| **Jahrgangsstufen 8** |
| **Unterrichtsvorhaben XII: Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
* werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
* Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
* Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben XIII: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
* werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
* setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
* führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
* entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
* Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
* Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben XIV: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
* stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
* stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
* entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).

**Inhaltsfelder:** IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
* Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
* Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

**Zeitbedarf**: ca. 12 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 8: 36 Stunden** |

**Lehrplan Differenzierungskurs Klasse 9 Geographie**

**Nord-und Südamerika: Vom Nordpolarmeer bis nach Feuerland**

1. *Auf der Suche nach der goldenen Stadt Eldorado*

Der letzte Inkaherrscher Atahualpa lieferte den spanischen Eroberern je einen ganzen Raum mit Gold und einen ganzen Raum mit Silber gefüllt, dennoch brachen die Spanier zur verzweifelten Entdeckungsreise in den tropischen Regenwald des Inkareichs auf, um noch mehr zu finden. Noch heute wird in vielen Gebieten der Anden Gold und Silber gefördert.

1. *Yellowstone Nationalpark – hochexplosive Touristenattraktion auf einem Supervulkan*

Der naturnahe Nationalpark hat sich in den letzten 40 Jahren, seit der Wolf wieder angesiedelt ist, deutlich regeneriert. Geysire und in Neonfarben leuchtende Gewässer locken jährlich tausende Touristen auf den Supervulkan, dessen Explosion schon längst überfällig ist.

1. *Grand Canyon - eine Landschaft geschaffen vom Wasser*

Die Hualapai-Indianer ermöglichen es Besuchern, dank ihrer Aussichtsplattform, einen Blick in 1100 m Tiefe auf den Colorado River und den Grand Canyon zu werfen, damit diese nicht eine Tageswanderung ins Tal auf sich nehmen müssen. Bis zu 20 km Breite, 1,5 km Tiefe und 446 km Länge hat sich der Colorado in den letzten fünf bis sechs Millionen Jahr in das fast zwei Milliarden alte Gebirgsplateau eingeschnitten.

1. *Das Ende der Dinosaurier begann auf Yucatán*

Der Meteorit Chicxulub traf vor ca. 66 Millionen Jahren auf die Erde und löste damit eine globale Verdunklung, sauren Regen, einen Klimawandel und damit ein Massensterben in der Kreidezeit aus.

1. *El Nino – wenn den Fischern an der südamerikanischen Westküste Haie ins Netz gehen*

Die Wetteranomalie El Nino führt weltweit zu Extremwetterlagen mit Trockenheit oder Überschwemmungen. Eines der ersten Merkmale für den Beginn des Wetterphänomens ist, dass den Fischern vor der Westküste Südamerikas Haie statt Heringsschwärme ins Netz gehen.

1. *Nach der Eiszeit gab es plötzlich die Niagarafälle, die heute ganze Städte mit Energie versorgen*

Nach dem Abschmelzen der Eismassen der letzten Eiszeit hatte Nordamerika eine neu gestaltete Landschaft. Durch das abfließende Schmelzwasser entstanden Flüsse und Seen. Da, wo früher Berge waren, war es nun flach, an anderen Orten gab es nun Hügel. In der Tourismussaison fließen noch 50 % des ursprünglichen Wasservolumens den Niagarariver hinab, nachts und im Winter sind es nur noch 25 %. Das übrige Wasser wird zur Energieerzeugung aufgestaut. Das hat positive und negative Folgen für den Fluss und die Menschen.

1. *30 g Gold pro Tag waren die Hauptursache für die Besiedelung vom Westen der USA*

Von Anfang 1848 bis Ende 1849 wuchs die Bevölkerung von San Francisco von 1000 auf 25000 Einwohner, da ein Schweizer beim Bau seiner Sägemühle das erste Goldnugget fand. Damit begann die Besiedlung des Westens der USA sowie eine Vertreibung der ansässigen Indianer.

|  |
| --- |
| 1. **Auf der Suche nach der goldenen Stadt Eldorado**
 |
| Der letzte Inkaherrscher Atahualpa lieferte den spanischen Eroberern je einen ganzen Raum mit Gold und einen ganzen Raum mit Silber gefüllt, dennoch brachen die Spanier zur verzweifelten Entdeckungsreise in den tropischen Regenwald des Inkareichs auf, um noch mehr zu finden. Noch heute wird in vielen Gebieten der Anden Gold und Silber gefördert.  |
| *Sachkompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Südamerikas:
	+ - topographischer Überblick
		- landschaftszonale Gliederung
		- Kulturerdteilegliederung
* erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung:
	+ - Förderung von Ressourcen
* erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern:
	+ - indianische Hochkulturen
		- Einblick gewinnen in das Leben der Ureinwohner früher
* erläutern die koloniale Erschließung der Landschaften, u.a. durch:
	+ - Besiedlungsgeschichte
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler:* schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
* reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
* sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
* fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ.
 |
| 1. **Yellowstone Nationalpark – hochexplosive Touristenattraktion auf einem Supervulkan**
 |
| Der naturnahe Nationalpark hat sich in den letzten 40 Jahren, seit der Wolf wieder angesiedelt ist, deutlich regeneriert. Geysire und in Neonfarben leuchtende Gewässer locken jährlich tausende Touristen auf den Supervulkan, dessen Explosion schon längst überfällig ist.  |
| *Sachkompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Nordamerikas:
	+ topographischer Überblick
* beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen:
	+ glaziale Prozesse (Gewässernetz, Bodenbildung, Vergletscherung)
	+ vulkanische Tätigkeiten (Hotspots, Plum, Geysire, Genese von Landschaften)
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Profilen, Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler:* schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
* reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
* sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
* fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
 |
| 1. **Grand Canyon - eine Landschaft geschaffen vom Wasser**
 |
| Die Hualapai-Indianer ermöglichen es Besuchern, dank ihrer Aussichtsplattform, einen Blick in 1100 m Tiefe auf den Colorado River und den Grand Canyon zu werfen, damit diese nicht eine Tageswanderung ins Tal auf sich nehmen müssen. Bis zu 20 km Breite, 1,5 km Tiefe und 446 km Länge hat sich der Colorado in den letzten fünf bis sechs Millionen Jahr in das fast zwei Milliarden alte Gebirgsplateau eingeschnitten.  |
| *Sachkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Nordamerikas:
	+ topographischer Überblick
	+ landschaftszonale Gliederung
	+ Kulturerdteilegliederung
* beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen:
	+ landschaftsprägenden Tätigkeit u.a. des fließenden Wassers (Canyonbildung)
	+ glaziale Prozesse (Gewässernetz, Bodenbildung, Vergletscherung)
* erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern:
	+ indianische Hochkulturen
	+ Einblick gewinnen in das Leben der Ureinwohner früher und heute
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Profilen, Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenz:*Die Schülerinnen und Schüler:* schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch in und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
* sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
* fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
 |
| 1. **Das Ende der Dinosaurier begann auf Yucatán**
 |
| Der Meteorit Chicxulub traf vor ca. 66 Millionen Jahren auf die Erde und löste damit eine globale Verdunklung, sauren Regen, einen Klimawandel und damit ein Massensterben in der Kreidezeit aus.  |
| *Sachkompetenzen:* Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Südamerikas:
	+ topographischer Überblick
	+ landschaftszonale Gliederung
* beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebensbedingungen der Menschen:
	+ landschaftsprägenden Tätigkeit u.a. außerterrestrische Einflussfaktoren und deren klimatischen Konsequenzen
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Profilen, Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenz:*Die Schülerinnen und Schüler:* reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
* fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
 |
| 1. **El Nino – wenn den Fischern an der südamerikanischen Westküste Haie ins Netz gehen**
 |
| Die Wetteranomalie El Nino führt weltweit zu Extremwetterlagen mit Trockenheit oder Überschwemmungen. Eines der ersten Merkmale für den Beginn des Wetterphänomens ist, dass den Fischern vor der Westküste Südamerikas Haie statt Heringsschwärme ins Netz gehen.  |
| *Sachkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Südamerikas:
	+ topographischer Überblick
	+ landschaftszonale Gliederung
* beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen:
	+ klimatischer Besonderheiten in Nord- und Südamerika und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen (El Nino)
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar,
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Profilen, Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenz:*Die Schülerinnen und Schüler:* schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
* reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
* sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
* fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
 |
| 1. **Nach der Eiszeit gab es die Niagarafälle, die heute ganze Städte mit Energie versorgen**
 |
| Nach dem Abschmelzen der Eismassen der letzten Eiszeit hatte Nordamerika eine neue gestaltete Landschaft. Durch das abfließende Schmelzwasser entstanden Flüsse und Seen. Da, wo früher Berge waren, war es nun flach, an anderen Orten gab es nun Hügel. In der Tourismussaison fließen noch 50 % des ursprünglichen Wasservolumens den Niagarariver hinab, nachts und im Winter sind es nur noch 25 %. Das übrige Wasser wird zur Energieerzeugung aufgestaut. Das hat positive und negative Folgen für den Fluss und die Menschen. |
| *Sachkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Nord- und Südamerikas:
	+ topographischer Überblick
	+ landschaftszonale Gliederung
* beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen:
	+ klimatische Besonderheiten in Nord- und Südamerika und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen
	+ landschaftsprägende Tätigkeit u.a. des fließenden Wassers
	+ glaziale Prozesse (Gewässernetz, Bodenbildung, Vergletscherung)
* erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiografischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung:
	+ Nutzung von Ressourcen
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Profilen, Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenz:* Die Schülerinnen und Schüler:• schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit• reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg• sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ |
| 1. **30 g Gold pro Tag waren die Hauptursache für die Besiedelung vom Westen der USA**
 |
| Von Anfang 1848 bis Ende 1849 wuchs die Bevölkerung von San Francisco von 1000 auf 25000 Einwohner, da ein Schweizer beim Bau seiner Sägemühle das erste Goldnugget fand. Damit begann die Besiedlung des Westens der USA sowie eine Vertreibung der ansässigen Indianer.  |
| *Sachkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen von den Staaten Nordamerikas:
	+ topographischer Überblick
	+ landschaftszonale Gliederung
	+ Kulturerdteilegliederung
* beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen:
	+ außerterrestrische Einflüsse bei Entstehung von Lagerstätten
	+ landschaftsprägende Tätigkeit u.a. des fließenden Wassers
* erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiografischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung:
	+ Förderung von Ressourcen
* erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern:
	+ indianische Hochkulturen
	+ Einblick gewinnen in das Leben der Ureinwohner früher und heute
* erläutern die koloniale Erschließung der Landschaften, u.a. durch:
	+ Landvermessung
	+ Besiedlungsgeschichte
* verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern
 |
| *Methodenkompetenzen:*Die Schülerinnen und Schüler…* orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln mittelbar
* entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
* beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations-und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
* wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Profilen, Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
* recherchieren im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
* entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
* stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
 |
| *Urteilskompetenz* Die Schülerinnen und Schüler:* schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
* reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
* sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen
* fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
 |

***Handlungskompetenz***

Die Schülerinnen und Schüler…

vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert.

|  |
| --- |
| **Jahrgansstufe 10** |
| **Unterrichtsvorhaben XV: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler ...* erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
* werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
* präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
* setzten digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
* führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
* nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
* Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben XVI: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
* arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
* stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
* übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
* Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd. |

|  |
| --- |
| **Unterrichtsvorhaben XVII: Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler* erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
* arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
* stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
* belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
* nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
* Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
* Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
* Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd. |
| **Unterrichtsvorhaben XVIII: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**Die Schülerinnen und Schüler …* orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
* recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
* präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
* führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
* nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

**Inhaltsfelder:** IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)**Inhaltliche Schwerpunkte:** * Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
* Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
* Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:*** Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
* Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd. |
| **Summe Jahrgangsstufe 10: 54 Stunden** |

**2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

* Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
* Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
* Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
* Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
* Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
* Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
* Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
* Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
* Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

**2.3 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

• mündliche Beiträge (z. B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Präsentationen und Kurzreferate, Beteiligung an Rollenspielen, individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen, Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen, eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht)

• schriftliche Beiträge (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher, kurze schriftliche Übungen, Dokumentation z.B. von Befragungen und Erkundungen)

**Mögliche Überprüfungsformen**

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ermöglichen eine Vielzahl von Überprüfungsformen. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein möglichst breites Spektrum der im Folgenden aufgeführten Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Darüber hinaus können weitere Überprüfungsformen nach Entscheidung der Lehrkraft eingesetzt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| **Überprüfungsform** | **Kurzbeschreibung** |
| Darstellungsaufgabe | Zusammenstellung, Anordnung, Erläuterung von Sachverhalten • Topographische Orientierungsraster • fachwissenschaftliche Begriffe • Ereignisse • Prozesse• Strukturen und Ordnungen • Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln |
| Analyseaufgabe | Strukturen erfassen, Zusammenhänge herstellen, Schlussfolgerungen ziehen • Erklären von Sachverhalten • Verarbeiten und Ordnen unter bestimmten Fragestellungen • Verknüpfen verschiedener geographischer Kenntnisse und Einsichten und deren Verarbeitung in neuen Zusammenhängen  |
| Erörterungsaufgabe | Systematisches Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Begründungen und Wertungen zu gelangen • Einbeziehen erworbener Kenntnisse und erlangter Einsichten bei der Begründung eines selbstständigen Urteils • Feststellen von Informationslücken bei der Erkenntnisgewinnung und Erkennen der Bedeutung und der Grenzen des Aussagewertes von Material • Beurteilen von Methoden, selbstständige Auswahl oder Anpassung von gelernten Methoden oder Lösungsverfahren, die zur Bewältigung der Problemstellung geeignet sind • Begründen des eingeschlagenen Lösungsweges • Prüfen der Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln |
| Handlungsaufgabe | Planung, Durchführung und Reflexion von simulativen und realen geographischen Handlungsszenarien. • Unterrichtsgänge und Exkursionen • Expertenbefragungen • Debatten• Rollen- und Planspiele • Experimente |

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

* Qualität der Beiträge
* Kontinuität der Beiträge
* sachliche Richtigkeit
* angemessene Verwendung der Fachsprache
* Darstellungskompetenz
* Komplexität/Grad der Abstraktion
* Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
* Einhaltung gesetzter Fristen
* Differenziertheit der Reflexion
* bei Gruppenarbeiten
* Einbringen in die Arbeit der Gruppe
* Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
* Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung[[1]](#footnote-2)

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel:

* Diercke Weltatlas Auflage 2015
* Diercke Die Welt im Wandel Satellitenbildatlas
* Schulbuch: Unsere Erde von Cornelsen (Unterstützung von National Geographic)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

* Atlas-App für interaktive Tafeln und Tablets
* weiter App für Geographie wie Earth Quake, Google Earth
* interaktive Websites wie Webgis, Webgeo

# **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachkonferenz Erdkunde hat sich im Rahmen des Schulprogramms für folgende zentrale Schwerpunkte entschieden:

**Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Fächerübergreifende Kooperationen werden insbesondere bei aktuellen Thematiken mit anderen Fächern angestrebt. Methodisch-kooperatives Arbeiten ist insbesondere in Zusammenarbeit mit den Fächern Physik und Mathematik im Bezug auf das Zeichnen von Diagrammen und Tabellen und mit den Fächern Deutsch und Politik im Bezug auf Recherche und Quellenangaben vorstellbar. Inhaltliche Bezüge lassen sich auch zu den Fächern Englisch und Politik im Hinblick auf die Themen *Migration* und *Globalisierung* herstellen, ebenso wie im Differenzierungskurs zum Schwerpunkt *Nordamerika* eine Kooperation mit dem Fach Englisch sinnvoll ist.

**Fortbildungskonzept**

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

# **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung**

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

**Überarbeitungs- und Planungsprozess**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

**Checkliste zur Evaluation**

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überabeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| Handlungsfelder | Handlungsbedarf | Verantwortlich | Zu erledigen bis |
| --- | --- | --- | --- |
| Ressourcen |  |  |  |
| räumlich | Unterrichts-räume |  |  |  |
|  | Bibliothek |  |  |  |
|  | Computerraum |  |  |  |
|  | Raum für Fachteamarbeit |  |  |  |
|  | … |  |  |  |
| materiell/sachlich | Lehrwerke |  |  |  |
| Fachzeitschriften |  |  |  |
| Geräte/ Medien |  |  |  |
| … |  |  |  |
| Kooperation bei Unterrichtsvorhaben |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Leistungsbewertung/ *Leistungsdiagnose* |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Fortbildung |  |  |  |
| Fachspezifischer Bedarf |  |  |  |
|  |  |  |  |
| Fachübergreifender Bedarf |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

**5 Medienkompetenzrahmen**

**Baustein 1**

**Internetrecherche zur Vorbereitung der Klassenfahrt nach Langeoog**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Informationen** |
| **Titel** | Elementares „Suchen und Finden im Internet“ zur Vorbereitung der Langeoog-Fahrt |
| **Fach** | Erdkunde |
| **Jahrgangsstufe** | 5 |
| **Ziele und Kompetenzen** | MK4: präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe UK3: beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter DarstellungskriterienSK1/SK2: erklärt vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in der RegionSK4: ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einSK5: verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte |
| **Lehrplanbezug** | Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus |
| **Zeitlicher Bedarf** | Drei bis vier Unterrichtsstunden |
| **Material** | PC, Beamer,LibreOffice, div. Internetdienste |

**Kommunikation- und Kooperationsprozesse**

**Ablaufplan**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Beschreibung** | **Material** |
| 20 | UG: Motivation Klassenfahrt (plus Verortung im Atlas), Aufwurf von Fragen zum Zielort | Atlas, PC, Beamer, Internet |
| 15 | LV/UG: zur Methode Recherche im Internet | PC, Beamer, Internet |
|  | PA: Recherche im Internet zu selbst aufgeworfenen Fragen (bspw. Anfahrt, Unterbringung, Freizeitaktivitäten, Klima/Wetter, Naturraum) | PC, Inetrnet |
| 30 | SV: Kurzreferate zur Beantwortung einzelner Fragestellung und des Recherchevorgangs | PC, Beamer |
| 10 | Evaluation der Methode und der Ergebnisse | PC |

Überprüfung der erworbenen Kompetenzen

 Bewertung des Arbeitsprozesses

Vorstellung der Kurzreferate

**Baustein 2**

**Klimazonen der Erde in WebGIS-Kartendienst abfragen**

|  |
| --- |
| **Allgemeine Informationen** |
| **Titel** | Einfache und kombinierte Attributabfrage zu den Klimazonen der Erde in GIS |
| **Fach** | Erdkunde |
| **Jahrgangsstufe** | 7 |
| **Ziele und Kompetenzen** | MK4: präsentieren Arbeitsergebnisse mit Hilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe UK3: beurteilen Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter DarstellungskriterienSK: stellen Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herSK: erklären grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene |
| **Lehrplanbezug** | Himmelskörper Erde: Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten |
| **Zeitlicher Bedarf** | eine Doppelstunde |
| **Material** | PC, Beamer,WebGIS-Kartendienst Erde |

* Kommunikation- und Kooperationsprozesse

**Ablaufplan**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zeit** | **Beschreibung** | **Material** |
| 15 | LV: Einführung der Software | PC, Beamer, Web-GIS Kartendienst |
| 50 | GA: die Gruppen erstellen eine GIS-Abfrage, mit der Basis selbst erstellter Darstellungsebenen und übernehmen diese in die Arbeitsblätter | PC, Web-GIS Kartendienst, Arbeitsblatt (Weltkarte) zur Sicherung Abfrage |
| 15 | UG: Ergebnisse werden im Plenum präsentiert und diskutiert | PC, Web-GIS Kartendienst, Arbeitsblätter |
| 10 | UG: Evaluation im Plenum sowie Fehleranalyse | PC, Web-GIS Kartendienst, Arbeitsblätter |

**Überprüfung der erworbenen Kompetenzen**

Bewertung der Arbeitsphase

Vergleich und Kontrolle der Arbeitsblätter

in Weiterführung der Reihe Transfer auf andere Kartensysteme

1. g9\_ek\_klp\_%203408\_2019\_06\_23.pdf, 2020-03-11. [↑](#footnote-ref-2)